

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

341 (27.7.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (beurlaubt). Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frhr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 341.

Karlsruhe, Dienstag den 27. Juli 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt inkl. Nr. 15 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, acht Seiten.

## Vereinheitlichung der deutschen Eisenbahnen.

(Karlsruhe, 26. Juli. Auf Ersuchen der Handelskammer Heilbronn hat der Regierungsrat a. D. Endres, Dozent für das Verkehrs- und an der Handelshochschule in Mannheim, ein Gutachten abgegeben, das einen Plan für die Schaffung einer deutschen Eisenbahngemeinschaft in sich schließt. Nach den Ausführungen des Regierungsrats Endres ist die heutige Form der preussisch-österreichischen Eisenbahngemeinschaft auf föderativer Grundlage treten soll. Ueber die Verteilung des Gewinnes macht Endres folgenden Vorschlag:

Preußen, das auch ideales und pekuniäres Interesse an einer deutschen Eisenbahngemeinschaft hat, werde höchstwahrscheinlich eine Sicherstellung einer hohen Durchschnittsrente von etwa 7 Proz. verlangen, da es auf eine solche Eisenbahneinnahme seine Verhältnisse zugeschnitten habe. Dies würde eine Vorwegzahlung der bisherigen durchschnittlichen Reinerträge (in Württemberg etwa 19 bis 20 Millionen) der Einzelstaaten bedeuten. Da beim Zusammenfluß aller deutschen Bahnen ein erhebliches höheres Gesamtergebnis zu erwarten steht, so würde über diese vorweggehende Beträge hinaus ein Mehrerlös (70-80 Millionen) sich ergeben, der auf die einzelnen Staaten zu verteilen wäre. Das föderative Band wäre durch einen Eisenbahnbundesrat zu schaffen, indem Preußen, einschließlich Elsaß-Lothringen, mindestens eine Stimme weniger als die anderen Eisenbahnen besitzenden Einzelstaaten zusammen erhalten könnte. Da es schwer sein wird, vorerst auch Bayern zum Beitritt zu einer solchen Gemeinschaft zu bewegen, so sollte auch ohne dasselbe vorgegangen werden. Die Verwaltung soll nicht dem Reichseisenbahnamt übertragen werden, das als Aufsichtsbehörde fortbestehen bleiben könne, sondern es solle ein besonderes Bundes-Eisenbahnamt mit der Prädikatsverfassung hierfür geschaffen werden. Preußen solle den Vorsitz bekommen. Der ordentliche Etat sei durch den Eisenbahnbundesrat und das Eisenbahnparlament ermöglicht festzusetzen, der außerordentliche Etat wird durch die Einzelstaaten erledigt.

Regierungsrat Endres verspricht sich von einer solchen Gemeinschaft große finanzielle Vorteile; die Gemeinschaft würde nach innen und außen gut wirken und besonders auch als mitteleuropäische Macht gegenüber den Nachbarstaaten auftreten. Der Verkehr könne trotz der eintretenden Steigerung näher zusammengeführt, der Betrieb vereinfacht und verbilligt werden. Auch Einrichtungen in den teureren Bahnanlagen wären möglich. Endres schätzt die Steigerung der Einnahmen und die Verminderung der Ausgaben bei einem Zusammenfluß der deutschen Bahnen auf jährlich zusammen etwa 100 Millionen Mark.

## Sitzung des Karlsruher Bezirksrates.

(Karlsruhe, 27. Juli. Unter dem Vorsitz des Geh. Oberregierungsrats Freiherr v. Krafft-Ebing fand heute eine Sitzung des Bezirksrates statt, der eine umfangreiche Tagesordnung zu Grunde lag.

Nach Eintritt in die Verhandlungen gab der Vorsitzende bekannt, daß das Gesuch des Cafetiers Josef Schottenhammer in München um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb eines erstklassigen Cafes mit einer Konditorei und Restaurant im Hause Kaiserstraße 213 hier von der Tagesordnung abgesehen, da noch Erhebungen in bezugs-

politischer Hinsicht und bezüglich der Person des Geschäftsführers notwendig wurden.

Das Gesuch des Baumwirts Albert Mad von Spöt um Erlaubnis zur Ausdehnung seiner Wirtschaftsjonktion auf seinen neuverkauften Saal wurde genehmigt.

Bei dem nächsten Punkte der Tagesordnung handelte es sich um die Veranstaltung von Singpielen und Konzerten. Die Wirte der Restaurationen zum „Kronenfels“, „Laub“, „Eichbaum“ und zur „Hofenblüte“ veranstalteten seit jedem zweiten Tag in ihren Lokalitäten Singspiele und deklamatorische Vorträge, ohne dazu eine Konzession zu besitzen, die nach der Auffassung des Bezirksrats gemäß § 3a der Gewerbeordnung notwendig ist, weil bei diesen Aufführungen ein höheres Interesse vorliegt. Das Bezirksamt hat deshalb den in Frage stehenden Wirten die Auflage gemacht, um die Konzession für derartige Veranstaltungen nachzufragen. Gegen diese Verfügung erhoben die Wirte Einspruch, so daß der Bezirksrat sich heute mit der Angelegenheit zu befassen hatte. Die Einsprecher machten geltend, daß der genannte Paragraph der G.-O. auf sie keine Anwendung finden könne, da sie schon seit Jahren ohne jede Beanstandungen Singspiele veranstalteten. Der Bezirksrat kam zu der Ansicht, daß hier die gewerbsmäßige Veranstaltung von Singpielen und Konzerten vorliegt und daß hierzu eine Konzession notwendig ist. Es war deshalb der Einspruch zurückzuweisen.

Um die Verletzung der Anleitungsbestimmungen von Lehrlingen hatte der Metzger Adolf Ruf hier nachgehakt. Der Bezirksrat hatte sich deshalb mit dieser Angelegenheit zu befassen, da Ruf keine volle Lehrzeit nachweisen kann. Von der Handwerkskammer wie von der Metzgerinnung wurde dieses Gesuch nicht befürwortet. Trotzdem erteilte der Bezirksrat auf Grund des § 129a der G.-O. die nachgesuchte Erlaubnis, da der Geschäftsführer durch seine fünfjährige Geschäftsführung sich genügende Erfahrungen zur Ausbildung von Lehrlingen angeeignet habe und auch gegen seine Person nichts Nachteiliges vorliegt.

Der Betrieb des Hotels „Monopol“ durch die Daniel Kimmel Eheleute hier bildete Gegenstand der Verhandlung des folgenden Falles, der den Bezirksrat in geheimer Sitzung beschäftigte. Dem Bezirksrat war bekannt geworden, daß in dem Hotel „Monopol“ sich Dinge abspielten, die mit einem Wirtschaftsbetriebe nicht vereinbar sind. Die Polizeidirektion stellte deshalb nähere Erhebungen an, auf Grund deren sie beantragte, daß die jetzt erteilte Konzession zum Betrieb des Hotels „Monopol“ den Eheleuten Kimmel gemäß §§ 53 und 55 der G.-O. entzogen werde, weil die Wirtschaftseleute die Konzession zur Förderung der Unzüchtigkeit mißbrauchten. Ueber diesen Antrag mußte heute der Bezirksrat entscheiden. Er setzte nach eingehender Beratung den Entschluß, daß noch weitere Zeugen in der Sache zu vernehmen sind. Bei dem bisherigen guten Rumm und der Eheleute Kimmel sei eine genaue Prüfung notwendig. Die Sache wurde deshalb vertagt.

Der Zustand der Baupläge Ecke der Händelstraße und Kaiserallee gab dem in der Händelstraße wohnenden mit seinem Anwesen an diese Baupläge angrenzenden Major Kallimoda Anlaß zu einer Beschwerde an das Bezirksamt, in der er verlangt, daß diese Baupläge eingezwängt werden. Der Bezirksrat war der Auffassung, daß der Zustand der Baupläge kein derartiger sei, um eine solche Maßregel zu rechtfertigen. Die Beschwerde wurde daher verworfen.

Eine Reihe von Gesuchen wurde darnach genehmigt; sie betrafen die Erlaubnis zum Betrieb eines Stellenvermittlungsbureaus durch die Ehefrau des Wilhelm Böhm hier; die Zulassung des Verkaufs von Hauswägen als Rohmaterialartikel auf den Wochenmärkten hiesiger Stadt; die Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank durch den Wirt Joseph Krißlich in dem Hause Karlsruherstraße 44 — Kändlerhaus — hier.

Von der Brauereigesellschaft vorm. Carl Schrempf lag ein Gesuch um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem Hause Eifenweinstreße 25 hier vor. Ein Gesuch um Errichtung einer Wirtschaft in dem genannten Anwesen hat den Be-

zirksrat schon öfters beschäftigt, war aber jeweils abschlägig verurteilt worden, weil ein Bedürfnis für eine weitere Wirtschaft in der in Frage stehenden Gegend nicht anerkannt werden konnte. Neuerdings hat die Brauerei Schrempf dieses Anwesen erworben und suchte nun ihrerseits um eine Wirtschaftskonzession nach. Gegen dieses Vorhaben wurde sowohl von zwei Wirten, die in der Nähe des Hauses Eifenweinstreße 25 Restaurationen betreiben, wie auch von dem Verein Karlsruher Wirte Einspruch erhoben mit dem Antrage, das Gesuch auch jetzt wieder abzuweisen, da die Bedürfnisfrage zu verneinen sei. Der Bezirksrat lehnte das Gesuch mangels nachgewiesenen Bedürfnisses ab.

Im weiteren Verlaufe der Beratungen genehmigte der Bezirksrat das Gesuch der Luise Fischer aus Karlsruhe um Erlaubnis zum Betrieb eines alkoholfreien Restaurants in dem Hause Kaiserstraße 24 hier, eine Anzahl Gesuche um Wirtschaftsverlegungen und erledigte in nicht öffentlicher Sitzung folgende Gegenstände der Tagesordnung: die Unterföhrung der sog. Wanderarmen, Erlassung einer bezirkspolizeilichen Vorschrift, die Reinigung der Ortsstraßen durch die Angrenzender betz., die Abhör der Rechnungen der Spartaize Gruben für 1908, der Krankenkassen Niedolsheim, Lintenheim, Ruffheim und Blantenloch-Wädig.

## Badische Chronik.

h Aus dem Albtal, 27. Juli. Nachdem die Einrichtung des elektrischen Stundenverkehrs auf der Albtalbahn in Frage gestellt ist, hat eine Frankfurter Gesellschaft einen Auto-Domibusverkehr zwischen Karlsruhe-Herrenalb und Baden projektiert, der eine rasche Verbindung von und zu den wichtigsten Schnelzügen des Kaiserer Hauptbahnhofs herstellt; die gegenwärtige Verbindung hat sich als unhaltbar gezeigt. Abgesehen von der Ermägung war besonders auch das günstige Resultat der Linie Baden-Herrenalb-Wildbad.

— Pforzheim, 27. Juli. Die freitenden Maurer haben gestern die Fortsetzung des Streiks mit 90 gegen 2 Stimmen beschlossen. Die Einigungsverhandlungen hatten mehrere Tage gedauert und es schien auch eine Einigung möglich zu sein, da die Unternehmer einige Zugeständnisse gemacht hatten. Am Samstag traf der Vorsitzende des Unternehmerverbandes für Baden aus Freiburg hier ein, um als Bedingung für den Friedensschluß die bedingungslose Wiederaufnahme der Arbeit aufzustellen. Darauf gingen die Streitenden jedoch nicht ein, und so dauert der Streik eben fort.

— Pforzheim, 27. Juli. Einem hiesigen Fabrikanten ist im Eisenbahnhof zwischen Aulendorf und Friedriehshafen, während er eingeschlafen war, seine Handtasche mit darin verwahrten Uhrketten, Ringen und unedlen Edelsteinen im Gesamtwert von etwa 600 M. gestohlen worden. Die Tasche wurde auf dem Bahnhof Kiplegg gefunden, wo sie ein Italiener zurückgelassen hat, der, als er wegen unbefugten Verweilens in dem Wartesaal zur Rede gestellt wurde, flüchtete.

a Niesern (A. Pforzheim), 27. Juli. Auf dem Gesangswettbewerb in Cutingen errang sich die hiesige „Freundschaft“, die unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Kuhn aus Durlach steht, unter 21 Vereinen, in der Stadtvereinskategorie den 1. Preis, Geldpreis und Ehrenpreis, gestiftet von unserem Großherzog. Schon zum zweitenmal innerhalb vier Jahren gelang es der hiesigen „Freundschaft“ den Großherzogpreis zu erringen.

— Weuschal, 27. Juli. Ein großer Brand ist heute morgen halb 3 Uhr in der Klosterstraße ausgebrochen. Das Wohn- und Wohnwirtschaftsbäude des Kohlenhändlers Bestholz, das durch die aufgespeicherten Holz- und Kohlenvorräte reiche Nahrung bot, wurde vollständig zerstört. An zwei nebenanliegenden Wohngebäuden wurde der Dachstuhl ein Raub der Flammen. Die freiwillige Feuerwehr, die rasch zur Stelle war, hatte den Brand bald lokalisiert. Ueber die Entstehungsursache ist nichts bekannt.

— Eberbach, 26. Juli. Gestern beging die Freiwillige Feuerwehr ihr 40jähriges Jubiläum. Um 1/11 Uhr sammelte sich die Wehr auf

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Weisheim, 26. Juli. Gestern gab in der hiesigen Stadtkirche vor einem zahlreichen Publikum Herr A. Hantein, Musikdirektor von Mannheim und Kommissär des Orgelbaues der Unterländer Diözesen mit einheimischen Kräften ein wohlgeklungenes Orgelkonzert, welches das einseitige Wirken unserer drei großen Landstädte Weisweil, Hanteln und Händel verherrlichte. Die Stücke wurden von Herrn Hantein vorzüglich gespielt, der auch die Begleitung der Solofängerin, Frau Delan Camerer, und der Violin-Virtuosin Frä. John übernahm hatte. Als Chor wirkte mit der Frauendorf des kirchlichen Gesangsvereins, unter dem Dirigenten Herrn Hafener, Hauptlehrer a. D. Jeder Hörer mußte seine aufrichtige Freude an diesen ausgezeichneten Darbietungen haben.

— Weisheim, 27. Juli. Der Komponist Theodor Streicher führte sich als Komponist gekannt durch einen Satz, der sich in einem Artikel des hiesigen Musikkritikers Artur Smolian in der Zeitschrift „Die Musik“ befand. Es hieß da wörtlich: „Ein Theodor Streicher-Abend, an dem der Komponist unter Beihilfe des Baritonisten Jerry Lulat an die zwanzig eigene Lieder vorführte, hat mich zu der Erkenntnis gebracht, daß er seinen Komponistenruf nur einer geschäftigen Parteilichkeit, nicht aber seinen Kompositionen zu verdanken hat.“ Streicher erhob deshalb Klage wegen Beleidigung, das Schöffengericht kam jedoch heute zur Freisprechung des beklagten Kritikers.

## Stadtgarmentheater zu Karlsruhe.

f. Karlsruhe, 27. Juli. Das Stadtgarmentheater hatte für die gestrige Vorstellung tief in den Schrein seines Repertoires gegriffen. U. Suppes 3 aktige Oper „Das Modell“ wieder aus Tageslicht geholt. Und es hat damit eine recht glückliche Hand bewiesen. Denn nach all den modernen „Schlagern“ mit ihren mehr oder weniger sinnlich-schwülen Walzermelodien war es eine wahre Luft, wieder einmal in die Tiefe Suppescher Kompositionskunst untertauchen zu dürfen und dessen geistreichen, fein detaillierten Einfällen lauschen zu können. Freilich ist die Musik an dem „Modell“ so ziemlich alles, denn die Handlung, so amüßant sie ist, entbehrt der Berechtigung, vom künstlerischen Standpunkt aus ernst genommen zu werden. Sie birgt nichts mehr und nichts weniger als drei teils nebeneinander herlaufende, teils ineinander verschlungene Liebesgeschichten, die nach entsprechenden Hindernissen und Eiferjuchtsjahren alle drei glücklich zu dem ge-

wollten Ziele führen. Daß die schönsten der drei weiblichen Hälften für einige Sekunden der schönen Galathee ins Handwerk pfuscht und einem aufsehenerregenden Ausstellungsstücke sehr gegen den Willen ihres Liebhabers den Vorwurf geben muß, läßt den Titel „Das Modell“ immer noch nicht so ganz berechtigt erscheinen. Ebenjogut könnte das Stück „Der Salamisfabrikant“ oder „Der eisernische Kolporteur“ heißen, denn die lässlichen Eigenschaften dieser beiden Hauptpersonen kommen in dem Weisheim viel prägnanter zum Ausdruck als die des „Modells“. Aber wie gesagt: man lese über diese Theaterstücke hinweg und freue sich des gefunden Humors, der in dem Stücke liegt, verkenne sich in die Schönheit der mit eisernem Fleiß und Geist und wachem Können zusammengetragenen Musik und man wird voll befriedigt nachhause gehen können. Supps hat in diesem seinem letzten Werk, das er nach als 75-Jähriger schuf, bewiesen, daß das Alter seinem Geiste nichts anhaben konnte, daß er auch mit weitem Haar noch das volle Feuer der Jugend durch seine Adern rollen ließte. — Die Darstellung war auch gestern wieder recht lobenswert. Fräulein Schwarz besitzt äußerlich so ziemlich alle Vorzüge, die man von einem Modell sowohl wie von einer Coletta verlangen kann. Auch gesanglich wußte sie sich sehr gut durchzuführen. Neben ihr bot Herr Resni die beste Leistung des Abends. Sein Nicolo war urwüchsig und humorvoll, dabei nicht übertrieben und doch wiederum in einigen Momenten so ungemein komisch, daß man selbst über die dümmsten Witze lachen mußte, ob man wollte oder nicht. Der Tanti des Herrn Koch war besonders hinsichtlich der gesanglichen Durchführung bemerkenswert, der Salamisfabrikant des Herrn Fischer speziell in darstellerischer Hinsicht. Frä. Richter verstand es, die Reize der Silvia Perezzi zur Geltung zu bringen. Frä. Höben war eine liebliche, graziose und fein durchsichtige Stella. Herr Richter ein schneidiger Leutnant Riccardo. So waren denn, da ausnahmsweise auch der Chor seine Schuldigkeit tat, und das Orchester unter Herr. Grob's Leitung den Schönheiten Suppescher Musik voll gerecht wurde, alle Bedingungen gegeben, die das Stück zum Erfolg führen mußten. Das Publikum zeigte denn auch nicht mit seinen Beifallsbezeugungen, sodaß mehrere der Hauptrollen wiederholt werden konnten.

## Die Bayreuther Festspiele.

— Bayreuth, 27. Juli. Die „Rheingold“-Aufführung hinterließ nicht durchweg den günstigen Eindruck, den die beiden vorangegangenen

Abende hervorgerufen hatten. Dawisons Altrich vermochte, wie im letzten Jahre schon, auch dieses Mal nicht die Rolle mit dämonischem Troß zu erfüllen. Damit mußte der dramatische Pulsschlag des ganzen Rheingolds stocken. Jedoch war die Aufführung, den R. A. zufolge, im orchestralen Teile ausgezeichnet, in der bildlichen Darstellung durchaus gelungen, in einzelnen Teilen, so in der Schlüßszene, sogar hervorragend schön. Das Orchester, in dem er vor Jahren selbst als Solist wirkte, führte Balling herrlich, klar und klug. Seine Tempi trafen den Nagel auf den Kopf. Im Brennpunkt der Aufführung stand ohne Frage der gebietende Botan des Leipziger Baritons Walter Soomer. Breit ausladend im Gesange seines herrlichen Organs, markig und bestimmt in Sprache und Spiel. Frau Neuf-Weise ist, auch in der Erscheinung, eine gute Fräulein, klar und sicher im Ton. Loges schöne Kantilen gehen durch Bräulemeisters bleichen Stimmklang verloren. Von den Riesen besitzt Corvinius (Fasolt) ein prächtvoll entwideltes Material mit bemerkenswerter Gestaltungskraft. Brauns Naturhaß (Fasner) weckt die Rolle, darstellerisch zeigt er zu viel Banzeuther Manieren. Die lichten Göttergestalten der Freia und des Froh sind gut; schlant, kernig, frisch waren die Stimmen der Hafgren-Waag (Freia) und des Tenors Bogestrom (Froh). Der Donner ist charakteristisch genug durch A. Schügenhof vertreten. Ein wahres Muster reiner Intonation und ausdrucksvoller, zumteil lässlich-humorvoller Vortrages ist das Rheindähterrio Dehgis, Alten und v. Kraus-Osbome. Singart und Klangvolumen der führenden Französin harmonisierten festlich nicht ganz mit den beiden Unterstimmen. Nicht vergessen sei der volle, kühle Alt, und der schöne Gesang des Frä. Dehmlow als Erda.

Der Eindruck der heutigen Aufführung der „Walküre“ war ein tiefer, er machte sich in nicht endenwollenem Beifall geltend, der vor allem dem Orchester, Ellen Gulbransons Brännhilde und Soomers Botan galt. Burgmüllers Sigmund war in den Mittellagen glänzend, reichte aber in der Höhe, speziell im ersten Akt nicht aus; dagegen war das Spiel voll Innigkeit und Ausdruck. Den Hundirg sang Corvinius mit vollem, rundem Bass, Marie Wittig's poetische lieblich-weiße Sieglinde ist von früher bekannt. Dem Walküren-Ensemble fügten sich zwei neue Kräfte, Emma Hehlhöl-Biesbaden und Hertha Dehmlow-Berlin mit schönen Stimmen ein. Die Aufführung war die beste der bisherigen.

en!  
urfa  
teilt.  
geben  
Beie  
er,  
rei.  
0363  
Fr. Haselw  
Dahlinger  
G. E. Friede  
MK.  
Mod.  
bor.  
ine  
n.  
ern  
fieren.  
ngel  
r Zu  
brung  
owie  
8866  
en ist  
illig  
ladet  
eifer.  
r. 14.  
en  
e von  
er.  
108  
ropen  
shen  
o an,  
rei.  
cher.  
abrit.  
2 04.  
Städ.  
ei  
S  
günst.  
Die  
4.4  
en der  
che  
anger  
u unt.  
n der  
4.4  
le!  
trum  
27.  
0 27.  
aute  
(Ge-  
heln)  
ente-  
Mar  
Co.,  
2a.32  
antie-  
Auf-  
84.32  
faum  
u eb.  
en,  
2a.33  
9789  
95.

dem Turnplatz, wo die Übungen an den einzelnen Geräten vorgenommen wurden, zu denen sich Herr Oberamtmann Dr. Rags und der Gemeinderat eingefunden hatte. Schließend wurde Alarm geblasen und die ganze Wehr rückte mit ihren Gerätschaften an, um ihre Tätigkeit zu entfalten. Nach einer Begrüßungsansprache des Herrn Bürgermeisters Dr. Weiß, marschierte das ganze Corps nach dem Leopoldplatz, wo die Parade abgenommen wurde. Abends 7/8 Uhr fand Familienabend in der Turnhalle statt, wozu die Mitglieder sich mit Familienangehörigen zahlreich einfanden.

Eberbach, 27. Juli. Bei der gestrigen Wahl zum Bürgerausschuß der zweiten Klasse legte abermals die Liste des Bürgervereins. Kehl, 26. Juli. Auf der Straße Kehl-Strasbourg überfuhr ein schnell dahinjauendes Auto eine nicht rasch ausweichende Kuh, welcher beide Hinterbeine gebrochen wurden, so daß sie sofort getötet werden mußte. Das Auto fiel vollständig um. Von den beiden Insassen wurde der eine auf die Straße geworfen; er kam mit einigen Abschürfungen davon, während der Fahrer unter das Auto kam und ziemlich Querschußungen erlitt.

Kehl, 26. Juli. Die Leiche des am 17. Juli bei der kleinen Rheinbrücke beim Transport von Brückenmaterial vom Pionierübungsplatz nach dem Rhein ertrunkenen Pioniers vom Pionierbataillon Nr. 19 wurde bei der Einmündung des kleinen in den großen Rhein gelandet.

Freiburg, 27. Juli. Ein 32 Jahre alter hier beschäftigter Arbeiter hat sich aus Liebestummer erhängt. — Durch einen Schuß verlor er sich am Freitag ein seit längerer Zeit hier wohnhafter, nervenkranker Privatier aus Gährwühl zu entleiben. Gestern ist er nun an den Folgen des Schusses gestorben.

Aus der Residenz

Der Bau des neuen Personenbahnhofs schreitet rüstig vorwärts. Das Aufnahmegebäude ist nun bis Einbauebene der ersten Etage errichtet. Die Straßenerweiterungen sowohl bei der Etklingerstraße, als auch nördlich der Beierthelmer-Allee (Neuer Weg) sind in den letzten Wochen stark vorwärts gekommen. Die Unterführung der Etklingerstraße wird zurzeit kanalisiert und gepflastert. Die jetzige günstige Witterung fördert den Bau ganz außerordentlich.

Eine Schweizerreise der Landwirte. In den Tagen der ersten Hälfte des Juli veranstaltete die badische Landwirtschaftskammer eine landwirtschaftliche Studienreise in die Schweiz, an der sich etwa 50 Landwirte, meistens Besitzer von kleinen oder mittleren Betrieben, aus allen Teilen des Großherzogtums beteiligten. Auch der Präsident der Landwirtschaftskammer, Prinz Alfred zu Löwenstein, und der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer, Landtagsabg. Säger, nahmen an der Reise teil. Einer Anzahl von weniger bemittelten Landwirten hatte die Landwirtschaftskammer die Teilnahme durch Gewährung von Zuschüssen erleichtert. Ebenso hatten der Verband der landwirtschaftlichen Vereinigungen in Karlsruhe u. der Verband der oberbadischen Jagdgenossenschaften in Konstanz einigen Landwirten Zuschüsse beigegeben. Die Reise, auf der mehrere, mit allen neuesten Errungenschaften ausgestattete landwirtschaftliche Musterbetriebe, verschiedene Alpwirtschaften und landwirtschaftliche Schulen der Ost- und Zentralalpen besucht wurden, bot viel Interessantes und manche nützliche Anregung. Von den schweizerischen Behörden wie auch von Privatpersonen wurde die Reisegesellschaft in der freundlichsten und entgegenkommendsten Weise aufgenommen.

Zur Kalonsteuer. In den im heutigen Mittagsblatt gemachten Mitteilungen bezüglich der Ausgabe der dieses Jahr fälligen neuen Kompostbogen für das 1889er Stadtanlehen und den daran geknüpften Bemerkungen über die durch die neuen Besitz- und Verbrauchssteuern der Stadtkasse auferlegte direkte Belastung ist richtig zu stellen, daß eine Erhöhung des Effektensteuereinzugs bei Ausgabe von Schuldverschreibungen von 2% (nicht %) auf 5% (nicht %) in Aussicht steht. Die angegebenen Zahlen selbst sind richtig.

Am letzten Samstag hielt die Turngemeinde zu Ehren ihres langjährigen Mitgliedes Würtz ein Schauturnen ab, das eine zahlreiche Zuschauermenge nach der Zentralturnhalle gelockt hatte. Die turnerischen Darbietungen waren aber auch ganz vortreffliche. Sie enthielten in der 1 1/2 Stunden dauernden Vorführung ein Bild starrer zielbewußter Arbeit; die Turner zeigten eine Energie und Ausdauer, eine Freude an der schönen Turnarbeit, die Lobensherbe zu werden verdient. Schon die Jüglinge mit ihrer Langstreckübung und den darauf folgenden Übungen an Pferd in drei Schwierigkeitsstufen erfreuten die Zuschauer. Dann folgten die für das Kreisturnfest in Heidelberg vorgeschriebenen Eisenstübenübungen mit ihren schwierigen, aber zum Teil klassisch schönen Stellungen. Ihnen folgten in buntem Wechsel Übungen an Reck, Barren und Pferd, die alle ein schönes Zeugnis ablegten von der hohen Pflege, deren sich das Turnen in der Turngemeinde erfreut. Dem rührigen Turnwart sei für den vortrefflichen Stand der Reibebühnen bei seinen Turnern besondere Anerkennung ausgesprochen.

Das Gartenkonzert der 1. Karlsruher Mandolinengesellschaft in der Eintracht nahm bei günstiger Witterung einen sehr guten Verlauf. Der Besuch war ein derartig starker, daß viele wieder umkehren mußten. Die gebotenen Programmnummern fanden alle den ungeteilten Beifall der zahlreichen Zuhörer, sowohl die Vorträge des Mandolinensolisten, als auch die des gemischten Chores und des Kornettquartetts. Besonders hervorzuheben ist die musterhafte Wiedergabe der Vorträge des Mandolinensolisten. Die 1. K. M. G. hat damit gezeigt, daß sie auf dem von ihr gepflegten Gebiete der Mandolinen u. Gitarrenspiele bereits eine hohe Stufe erreicht hat. Die Gesellschaft, sowie ihr musikalischer Leiter Herr J. Gebhard, dürfen

Vermischtes.

hd Magdeburg, 27. Juli. (Tel.) Der Eisenbahnsekretär Pfisterer wurde gestern abend auf dem hiesigen Bahnhofe von dem einfahrenden Schnellzuge Hammover-Berlin überfahren und zermalmt.

Görlitz, 27. Juli. (Tel.) Im Neisse-Bad sind am Sonntag zwei Männer ertrunken. Man nimmt an, daß sie ein Opfer kalter Strömungen geworden sind.

hd Jerslow, 27. Juli. (Tel.) In der Ortschaft Hemer steht seit gestern mittag das Maschinenwerk der Firma Barre u. Salwe in Flammen. Der Schaden ist erheblich. 400 Arbeiter sind brotlos.

München-Gladbach, 27. Juli. (Tel.) Bei einer Schlägerei wurden zwei italienische Arbeiter von einheimischen Arbeitern tödlich verwundet. Die Täter sind beschafte.

hd München, 27. Juli. (Tel.) Im bayrischen Truppenlager Rehsfeld arbeitete ein Kanonier vom 8. Feldartillerie-Regiment an einer bereits zünderlosen sogenannten Plaggranate solange herum, bis sich die Ladung doch noch entzündete. Der Mann wurde scharflich zugerichtet und in hoffnungslosem Zustande ins Krankenhaus gebracht.

hd Paris, 27. Juli. (Tel.) In der Nähe von Loul stürzte gestern abend ein Automobil mit 4 Insassen in die Mosel, wobei der Besizer des Automobils und seine Gattin ertranken.

Vom Wetter.

c. Friesenheim (A. Fahr), 26. Juli. Der am letzten Sonntag abend nach 9 Uhr einsetzende orkanartige Sturm richtete in hiesiger Gemarkung an den Obstbäumen und den Reben ganz beträchtlichen Schaden an. In der nördlichen Gemarkung wurden gegen 80 der größten, wertvollsten Apfel- und Kirschbäume aus dem Boden gerissen und ein großer Teil davon wurde in die Reben geworfen. In der Gemarkung Oberhöpffheim soll der Sturm noch schlimmer gehauft haben.

— Aus der Pfalz, 27. Juli. Wie wir schon berichteten, entluden sich Sonntag abend über der Pfalz schwere Unwetter. Aus Hahloch wird dazu u. a. noch gemeldet: Die Hagelkörner erreichten die Größe von Hagelmüssen. Die Feldfrüchte haben stark gelitten, besonders der Tabak und das Korn, beim letzteren wird der Schaden auf 75 Proz.

fen bezieht auf den erfolgreichen Abend zurückzuführen. Wie man uns mitteilt, beginnt der 1. K. M. G. bis Mitte August einen weiteren Kurs; es können sich hierzu Damen und Herren, welche Lust haben Mandoline oder Gitarre zu erlernen im Probekolossal melden.

Im Apollotheater gastiert nur noch: „Lele Woche“ als bekannte Raab-Ensemble, das die Besucher durch ihre vorzüglichen Leistungen aufs beste befriedigt. Vor allem ist es Herr Direktor Raab selbst, der durch seinen unverwundlichen Humor und seine ausgezeichneten Mimik in den beiden von ihm verfassten Burlesken „Das fidele Bäuerlein“ und „Das Preisgeheimnis“ reichen Beifall findet. Das flotte Spiel mit dem beide Stücke aufgeführt werden, verdient volle Anerkennung. Das Programm, das einen Besuch empfiehlt, weist ferner ein gemischtes Ensemble-Quintett, den Damen-Imitator Zwegali und das Humoristen-Duo Raab und Förster auf. Als eine besondere Anziehungskraft dürfte die Soubrette Lily Pagano gelten, die als Pfeifvirtuosin ebenso wie der Sopranist Fred Caroly ein beifallsfreudiges Publikum findet. Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Eintrittspreise sehr ermäßigt sind.

§ Verhaftet wurde ein Kaufmann aus Bruchsal wegen Verleitung zum Meineid, dann ein 21 Jahre alter Tagelöhner aus Wimpfen, der in der Nacht zum 26. d. M. in der Rinkheimerstraße zwei Arbeiter durch Messerstücke schwer verletzte, ferner ein 23 Jahre alter Bernmacher aus Durlach, weil er einem dortigen Fuhrknecht das Portemonnaie mit 12 M. stahl.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Kassel, 27. Juli. Die Kaiserin mit der Prinzessin Vittoria Louisa und dem Prinzen Joachim traf gegen acht Uhr mittels Sonderzuges hier ein und begab sich im Automobil nach Schloß Wilhelmshöhe. Prinz Oskar von Preußen war kurz vorher hier eingetroffen.

— Le Mans, 27. Juli. Hier hat die Staatsanwaltschaft gegen 19 Personen Anklage erhoben, weil sie am Feste der Jeanne d'Arc eine päpstliche Fahne ausgestellt hatten. Der Friedensrichter sprach die Angeklagten frei mit der Begründung, daß der Papst trotz des Trennungsgesetzes und trotz des Abbruchs der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und dem päpstlichen Stuhl den Charakter eines Souverains habe und daß deshalb die päpstliche Fahne nach wie vor zu denjenigen gehöre, deren Benutzung erlaubt ist.

M. E. London, 27. Juli. (Privat.) Der König hat die Begnadigung des indischen Mörders Dhingra am Samstag verworfen.

Die Bestimmungen zum Reichsteuergesetz.

— Berlin, 27. Juli. Die vom Bundesrat soeben beschlossenen Ausführungsbestimmungen umfassen auch die Gewinnanteil- und Zinsbogen, welche jetzt schon vor dem 1. August, zur Erneuerung von an diesem Tage noch laufenden Anteilsscheinen und Zinsbogen ausgegeben worden sind. Entsprechend der bereits gemeldeten Rechtsauffassung des Bundesrats wird in den Ausführungsbestimmungen als Zeitpunkt, an dem solchenfalls die Steuerpflicht eintritt, der Fälligkeitstag des letzten Zinscheines des alten Bogens oder der Schluß des Geschäftsjahres angenommen, auf welchen der letzte Gewinnanteil des alten Bogens lautet. Es ist jedoch beabsichtigt, auch die Gesetzgebung nochmals mit dem Gegenstand zu befaßen. Zur Vorbereitung eines Gesetzentwurfes sind die Direktionsbehörden angewiesen, bis 1. September d. J. eine Liste derjenigen inländischen Gesellschaften usw. aufzustellen, die in der Zeit vom 10. Juli bis 31. Juli in der vorbezogenen Weise neue Gewinnanteil- oder Zinsbogen vorzeitig ausgegeben haben.

Die Reifen des Zaren.

— Kiel, 27. Juli. Das russische Kaisergeschwader, bestehend aus der Kaiserjacht „Standart“ mit der kaiserlichen Familie an Bord, dem Panzer „Kurik“ und drei Torpedobootszerörern, ist in der Eiderföhrer Bucht vor Anker gegangen. Die Majestäten blieben vormittags an Bord.

— Petersburg, 27. Juli. Mehrere Blätter kündigen den Besuch des Sultans Muhammed V. in Swabia an, der Mitte September erfolgen soll. Der Gegenbesuch des Zaren in Konstantinopel ist für den Oktober in Aussicht genommen.

Zum Nationalitätenstreit in Oesterreich.

M. E. Wien, 27. Juli. (Privat.) Wie die Blätter melden, hat die Regierung dem unter Beifalle der Tschechen gegründeten allösterreichischen Soloverein die Bestätigung der Statuten verweigert.

M. E. Prag, 27. Juli. (Privat.) Die städtische Verwaltungskommission beschloß, die Forderung aufzustellen, daß alle Dokumente von der Regierung in Wien in Zukunft mindestens zweisprachig gehalten sein sollen und daß von nun an ein sprachige deutsche Dokumente nicht mehr zu unterzeichnen sind.

Das Programm des neuen franz. Kriegsministers.

hd Paris, 27. Juli. Der „Matin“ veröffentlicht ein spaltenlanges Interview mit dem neuen Kriegsminister General Brun. Der Gene-

ral erklärte das Werk seines Vorgängers fortsetzen zu wollen, dessen Amtszeit durch wichtige Reformen gekennzeichnet sei. Der Kriegsminister sprach sich für Feldübungen und Manöver aus. Um seinen Preis wolle er die Offiziere mit Bureauarbeiten abplanden. Ihre Haupttätigkeit sei die Vorbereitung für den Krieg. Er werde alles tun, um der Krise in der Beförderung Einheit zu geben. Frankreich könne dem Beispiele Deutschlands bezüglich der blauen Briefe nicht folgen. Der Kriegsminister betonte weiter den Wert der physischen und intellektuellen Kräfte für die Offiziere. Er werde sich bemühen, materiell das Schicksal der Offiziere zu bessern. Der General betonte ferner, er sei Anhänger einer Einschränkung der Übungszeit für die Reservisten. Die französische Kavallerie habe den Theorien Widerstand geleistet, welche auf die allzu rigorose Beachtung des russisch-japanischen Krieges aufgebaut wurden. Dem Vorschlage, die Kavallerie durch berittene Infanterie zu ersetzen, steht der Kriegsminister ablehnend gegenüber. Eine solche Umgestaltung wäre gefährlich. Das jetzige französische Infanteriegewehr sei den Gewehren anderer Staaten gleichwertig.

Spanien und Marokko.

mk Madrid, 27. Juli. (Privat.) In den Kaiserlichen Barcelonas weigerten sich gestern abermals Truppen, nach Marokko auszurücken. 16 Offiziere wurden von den Meuturern gefangen gesetzt. Ein Teil der Meuterer hatte sich abends unterworfen.

Vom Balkan.

hd Wien, 27. Juli. Ueber einen Zwischenfall an der österreichisch-montenegrinischen Grenze wird berichtet: Am 19. d. M. überschritt die montenegrinische Grenzpatrouille die österreichische Grenze bei Gurgjewitz, dem Standorte des 13. Grenzfregatorbataillons. Eine zufällig in der Nähe weilende Patrouille des Streifkorps stellte die Montenegriner, welche Miene machten, sich zu widerlegen. Nach mehrmaliger fruchtloser Mahnung an die Montenegriner gab die Patrouille Feuer. Die Montenegriner flüchteten dann und schlepten einen der ihren schwer verwundet mit sich.

hd Wien, 27. Juli. In Generalstabs wurde gestern in das Haus des großtürkisch gefinnenen Wolowden eine Dynamitbombe geworfen. Eine Mauer wurde niedergebissen. Der Täter entkam. Man beschneidet die Tat als Werk der großserbischen Propaganda.

hd Belgrad, 27. Juli. Ein französisches Bauhaus hat durch einen Belgrader Rechtsanwalt einen Antrag bei den serbischen Gerichten gestellt, auf das Vermögen des Prinzen Georg Beslag zu legen. Man hofft, daß König Peter die Verbindlichkeiten seines Sohnes, die sich auf 700 000 Francs belaufen, regeln werde.

— Konstantinopel, 27. Juli. Wie der „Curier d'Orient“ meldet, hat das Kriegsgericht mit Zustimmung Scheftel Paschas beschlossen, den Belagerungszustand für Konstantinopel bis zum März 1911 zu verlängern.

— Konstantinopel, 27. Juli. Wie die hiesigen Blätter melden, ist die türkische Gesandtschaft in Athen beauftragt worden, dem griechischen Konsulat die Genugtuung der Forderung über die Erklärung des Ministerpräsidenten Mhallas auszusprechen. Dem Vernehmen nach hat der griechische Gesandte in seiner letzten Unterredung mit dem Minister des Äußeren die Befragung derjenigen griechischen Konsulate zugesagt, die sich eines Mißbrauchs ihrer Amtstellung zu Gunsten der mazedonischen Bewegung schuldig gemacht haben. Den Blättern zufolge steht das griechische Konsulat in Monastir unter militärischer Besatzung.

— Saloniki, 27. Juli. Das Komitee für Einheit und Fortschritt hat eine Proklamation veröffentlicht, in welcher alle Nationalitäten aufgefordert werden, sich der Jungtürkischen Partei anzuschließen. Die ottomanische Nation behaupte die Ereignisse vom 13. April und die Vorgänge in Adana. Hieran sei aber noch das alte Regime schuld; eine neue Vera, die im Zeichen des Fortschritts und der Entwicklung stehe, habe begonnen. Sie zu fördern, bedürfe es anderer Maßnahmen und junger, von Patriotismus getragener Kräfte. — Erste kompetente Seiten befristeten, daß diese Proklamation doch noch einen Wechsel des Kabinetts zur Folge haben könne.

Bade nie ohne Myrholinseife, denn sie ist wegen ihrer hervorragenden hygienischen und kosmetischen Bestandteile zur Erhaltung einer gesunden reinen Haut unerlässlich. Ueberall erhältlich 50 Pfg. das Stück. 5486a

Geschäftliche Mitteilungen.

20.000 Mark bar Geld für nur 1 Mark sind bei der Badischen Invaliden-Geld-Lotterie zu gewinnen. Wie durch die schon stattgefundenen verschiedenen Ziehungen dieser Lotterie bekannt, dient dieselbe dem guten Zweck, den Invaliden und deren Angehörigen, die nötigen Mittel zu verschaffen und hat jeder, der sich mit einem oder mehreren dieser Lose vorsetzt, neben dem Bewußtsein, ein gutes Werk unterstützt zu haben, auch die Aussicht, einen der ansehnlichen Gewinne zu erhalten. Es kommen im ganzen 2928 nur Geldgewinne ohne Abzug im Betrage von 44 000 M., Haupttreffer 20 000 M., 5000 M. zur Verlosung. Die Befreiheit dieser Lose läßt mit Sicherheit einen guten Abschlag erwarten und ist es zu empfehlen, sich bald mit solchen zu versehen. Lose à 1 M., 11 Lose 10 M. sind bei J. Stürmer, Lotterienunternehmer, Straßburg i. E., Langstraße 107, und den bekannten Losverkaufsstellen zu haben. Näheres siehe Inserate. 6491a.

geladen. Abends findet ein Bankett des englischen Luftschifferklubs statt, worauf Vleriot nach Paris zurückkehrt. Wie es heißt, wird eine öffentliche Subskription veranstaltet werden, deren Ertrag dazu dienen soll, den Flugapparat Vleriot's zu erwerben, um ihn dem Kensington-Museum zum Geschenk zu machen.

— Paris, 27. Juli. (Tel.) Der Unterstaatssekretär der schönen Künste, Dujardin Beaumet, beschloß ein Delgemälde anfertigen zu lassen, das die Landung Vleriot's darstellt und es einem Museum einzuverleihen.

— London, 26. Juli. Als Ratham von Vleriot's Triumph erfuhr, war er sehr niedergedrückt und drach in Tränen aus. Dann ermannte er sich, wollte seinen Flug dennoch wagen, mußte aber davon Abstand nehmen, weil der Motor nicht zu regelmäßigem Gange zu bringen war. Ratham hat die Wette gemacht, den Kanalflyg vor dem 1. August auszuführen. Der Versuch ist also hündlich zu ermarren. Auch Graf Lambert hält fest an der Idee, den Flyg zu wagen.

— Calais, 27. Juli. (Tel.) Der Aviatiker Ratham machte heute früh einen Flugversuch, der 5 Minuten dauerte. Beim Abstieg wurde er so heftig vom Gegenwind erfaßt, daß der Apparat in Unordnung geriet.

Sport-Nachrichten.

My. Karlsruhe, 27. Juli. Dem hiesigen Schwimmverein Poseidon waren in dem Monat Juli schöne Erfolge beschieden. Am 11. Juli konnte derselbe auf dem Kreisfest des Kreises V in Mannheim bei sehr starker Konkurrenz die Lagenklasse um den Ehrenwanderpreis des Großherzogs von Hessen und bei Rhein, das Kunstschwimmen durch sein Mitglied Otto Groß und das Seniorschwimmen durch Hans Weiß gewinnen. Ferner wurden im Junior- und Seniorschwimmen, Erbschwimmen, Damenschwimmen und Juniorpringen jeweils zweite Preise durch die Mitglieder R. Wiener, Otto Groß, W. Schäfer, Helene Ziegler und Otto Keller erzielt; bei der starken Besetzung der einzelnen Konkurrenzen ganz beachtenswerte Leistungen. Am letzten Sonntag konnte er auf dem Internationalen Wettschwimmen des Ersten Frankfurter Schwimmclubs wieder mit Ehren besiegt werden.

geschäft. — In Fughenheim hat die über 3000 Morgen große Gemartung mit ihren in diesem Jahre üppig prangenden Fluren das Bild scheidlicher Vermählung. Das Getreide, das noch auf dem Halme steht, ist am härtesten mitgenommen, nicht minder ist der Schaden auch an dem, was lagert oder auf Haufen liegt. Ein großer Teil der Körner liegt auf dem Boden. Der Tabak ist gänzlich vernichtet. Die Dürrebräun liegen ganz zerfetzt da. An manchen Stellen der Gemartung sind die Blätter überhaupt ganz abgeschlagen.

Von der Luftschiffahrt.

— Friedrichshafen, 27. Juli. (Tel.) Das Luftschiff „J. 2“ wurde um 3.15 Uhr aus der Halle gebracht und fuhr von Manzell nach Friedrichshafen. Es ist nur eine kurze Probefahrt geplant. — Die Reichskommissare, Geh. Rat Bewald und Geh. Rat Hergel, sowie Kapitän zur See Mischke sind bereits eingetroffen; auch Graf Zeppelin weist seit gestern mittag wieder in Friedrichshafen. Das Wetter ist schön.

hd Freiburg, 27. Juli. Der Verein für Luftschiffahrt wird am 25. und 26. September die „Jia“ besuchen mit der Absicht, eine Besichtigung zu veranstalten.

hd Frankfurt a. M., 27. Juli. (Tel.) Auf der Luftschiffahrts-Ausstellung ist heute der erste Motorballon, „Clouth“ aus Köln, eingetroffen.

hd Berlin, 27. Juli. (Tel.) Der Aufstieg des Militär-Ballons „Groß II“ mußte auch gestern wieder wegen ungünstiger Witterung unterbleiben. Gestern nachmittag wurden die Motore einer einflügeligen Laufprobe unterzogen, die ein sehr günstiges Ergebnis hatte.

hd Paris, 27. Juli. (Tel.) Auf Vorschlag des Ministers des Äußeren werden folgende Ordensverleihungen an fremde Luftschiffer stattfinden: Zu Offizieren der Ehrenlegion wurden ernannt der amerikanische Zivil-Ingenieur Hartberg, der brasilianische Luftschiffer Santos Dumont. Zum Ritter der Ehrenlegion wurden ernannt der Engländer Farman und die Amerikaner Gebrüder Wright.

Vleriot's Flug über den Kanal.

hd London, 27. Juli. (Tel.) Der erfolgreiche Aviatiker Vleriot und seine Gattin waren heute in der hiesigen französischen Botschaft

Die Restbestände in

# Wasch-Blusen

verkaufe von heute ab, um vollständig zu räumen, mit

14017

## 33 1/3 % Rabatt.

# Paul Burchard, Kaiserstrasse 143

Telephon 2191.

Einzelne Restposten

### Damen-Handschuhe, Strümpfe u. Leibwäsche mit 20% Rabatt.

## Einladung.

Die Gewerbeschule bezieht am Sonntag den 1. August d. J., vormittags 11 1/2 Uhr, im großen Saale der Festhalle eine

## Jubiläumsfeier

anlässlich des 75jährigen Bestehens der Anstalt mit folgendem Programm:

1. Godt- und Deutschmeister-Marsch . . . . . Erll.
2. Festprolog . . . . . Fritz Romeo.
3. Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre . . . . . H. v. Beethoven.
4. Vorträge: a) die Schmiebe, b) in der Giecherei (Schülerchor mit Orchesterbegleitung.) . . . . . Max Eyll.
5. Festworte . . . . . Freiberger.
6. Rede des Schulvorstandes . . . . . A. Romberg.
7. Solter Friede (Schülerchor) . . . . .
8. Festspiel (dargestellt von Schülern, unter Mitwirkung von Frä. Gertrude Kästlein), daran anschließend gemeinsamer Gesang mit Orchesterbegleitung: „Seil Friedrich, unserem Großherzog“ . . . . . Fritz Romeo.

Musik: Kapellmeister Karlruhe, unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Wöhlke.

Eingang durch die feierlichen Garderoben. — Die obere Galerie ist für Damen reserviert.

Zu Anschluss an die Feier findet im kleinen Festhallensaal in der Zeit vom 1. bis 8. August, vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr, eine

## Schülerarbeiten-Ausstellung

Eingang durch den westlichen Garderobehaus und Stadtgarten. Wir beehren uns, die tüft. Staats- und Gemeindefördernden, Eltern und Lehrmeister der Schüler, sowie Freunde und Gönner der Schule zu recht zahlreicher Beteiligung beim Festakte und zum Besuche der Ausstellung ergebenst einzuladen.

Karlsruhe, den 26. Juli 1909.

Der Schulvorstand: Rektor K u h n.

**Haasenstein & Vogler A.G.**  
 Karlsruhe, Kaiserstr. 136, 1  
 (Telefon 130000-Expedition)

**Vittoria-Wagen.**  
 Ein sehr gut erhalt. Vittoria-Wagen (fast neu) mit abnehm. Bod. ist billig zu verkaufen. Gesl. Anfr. unt. G. 2778 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 10989, 2, 2

**Dreschmaschine.**  
 Eine gebrauchte größere Langsäge Dreschmaschine, gutgehend, kann über die Drehscheibe gegen mäßige Vergütung mitweife abgegeben werden. Gesl. Anfragen unter A. 2777 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe erb. 10988, 2, 2

**Nur ein Angebot!**  
 Suchen Sie Selbständigkeit? Dann sichern Sie sich die alleinige Vertretung meiner Firma für Blas- und Umg. Glänzende Erfolge überall. Herren, die für erstes Lager 1000—2000 Mk. bar oder Sicherh. nach u. tücht. Unterbetreter leiten können, erjuche um ausführl. Offerte unt. B. 10306 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6832a

**Beamter,**  
 evang., Anfangs 50er, Wittwer, auf dem Lande in der Nähe ein. Großstadt wohnend, in gesicherter Lebensstellung u. mit eigenem Anwesen mit Obst- u. Gemüsegart., wünscht sich mit älterem Fräulein oder Witwe wieder zu verehelichen. Ernstgemeint. Angeb. unt. G. 2798 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. S. erbieten. 11004

**Chiffonnier,**  
 neu, poliert, f. nur 35 Mk. zu verk. B27348 Herrenstr. 6, 2. St., 6th.

**Bodenteppich,**  
 2,80 + 1,70 m sehr schön. B27273 billig zu verkaufen. 2. Herrenstr. 22, 3. St., 6th.

**Reelle Heirat.**  
 Ein ja., nettes Fräulein vom Lande mit schönem Vermög. sucht sich auf d. Weg zu berecht. Entgeh. nichtanonyme Anträge mit Bild erb. u. Nr. B27347 an die Exp. der „Bad. Presse“. Distr. Ehrenbach!

**Geld-Darlehen ohne Bürgen.**  
 Ratensrückzahl. gibt schnellstens Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rückporto.) 6489a, 3, 3

**2. Hypothek**  
 auf neues Geschäftshaus gesucht innerhalb 80%, gegen guten Zins. Offerten unter Nr. 27290 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**6000 Mark**  
 werden als gute Hypothek auf Haus u. Grundstücke gesucht. Vermittler beherben. Offerten unter Nr. B27293 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer leiht**  
 einem jungen intelligenten Herrn zur Vollenzung einer epochemachenden Erfindung 1500 Mark? Kein Risiko. Rückgabe nebst hohem Zins nach Uebereinkunft. Offerten beliebe man unter Nr. B27294 an die Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

**Wer würde ein. Witwe, welsch. in Not ist, 60 Mark leihen?**  
 Monatl. Rückz. nach Uebereinkunft. Offerten unter Nr. B27326 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer leiht**  
 einem jungen Herrn 30 Mk. Offerten unter Nr. B27359 an die Exp. der „Bad. Presse“.

**1 1/2 jährig. For entlaufen,**  
 weiß-schwarz. Abzugeben B27325 Bürgerstr. 22, 3. St.

**Zu verkaufen.**  
 Ca. 5000 Kilogramm Maurer-Hammern hat abzugeben das Alt-Eisen- u. Rohprodukt-Geschäft Karlsruhe-Mühlburg, Sedanstr. 15. Auch zu erfragen Filiale Durack, Ringstr. 28. 10965, 4, 4

**Kinderbettstelle,**  
 neu, eiserne, f. nur 12 Mk. zu verk. B27349 Herrenstr. 6, 2. St., 6th.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Mitteilung, dass meine liebe Gattin, unsere teure Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

**Frau Marie Wipfler**  
 geb. Kaufmann  
 nach langem, schwerem Leiden heute nachmittag sanft aus dem Leben geschieden ist.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Karl Wipfler, Privat.**  
 Karlsruhe, Heidelberg und Landstuhl, den 26. Juli 1909.

Die Beisetzung findet am Donnerstag den 29. Juli 1909, vormittags 11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. 11029

Trauerhaus: Kaiserallee 16.  
 Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

**Danksagung.**  
 Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Entschlafenen

**Julius Kirchhoffer**  
 besonders für die zahlreichen Blumenspenden, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Sindenslang am Krankenlager und am Grabe sprechen wir auf diesem Wege unseren tiefgefühlten Dank aus. B27298

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**Trauerhüte**  
 in grösster Auswahl bei 8212, 4  
**L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,**  
 Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.

**DIALON ENGELHARDS**  
 ANTISEPTISCHER  
 Preis 75 C  
**DIACHYLON WUND-PUDER**  
 gesetzl. gesch. Bezeichnung  
 Bestandteile: Diachylonpflaster Borsäure, Puder  
 Unübertroffen als Einströmmittel für kleine Kinder, gegen Wundlaufen, starkes Schwelzen, Entzündung und Rötung der Haut etc.  
 Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Vömel, Chefarzt an der hiesigen Entbindungs-Anstalt, schreibt: „Engelhard's Diachylon-Wund-Puder ist mir beim Wundsein kleiner Kinder ganz unentbehrlich geworden. In meiner ganzen Klientel sowie in der Städtischen Entbindungs-Anstalt ist derselbe eingeführt. — Bei starkem Transpirieren der Füsse u. Wundläufen bewährt sich der Puder gleichfalls vortrefflich.“  
 Zahlreiche Anerkennungen aus Aerzte- und Privatkreisen.  
 Fabrik pharmac. Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

**Visitenkarten** werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Bad. Presse“.**

Zum Tode von Wilhelm Millowitsch.

II. Köln, 26. Juli. Einen schmerzlichen Verlust hat der Kölner, be-
rühmter Humorist Wilhelm Millowitsch erlitten. Er ist gestorben.
Der Rheinländer gewohnt, hat gewiß auch vom Kölner Hannele-
Theater gehört oder es auch einmal gesehen, diese originelle platt-
deutsche Bühne, in der mit farnevalistischem Humor Freud und Leid
des Rheinländers dargestellt wird. Es war ein Stück Heimatkunst,
das Millowitsch in langer Arbeit geschaffen hatte. Das Theater ge-
hörte ursprünglich seinem Schwiegervater, der es in der Art der in
kleinen Städten jetzt noch existierenden Kasperltheater betrieb, wobei
die Darsteller von Puppen gespielt wurden, die ihr Herr und Meister
von oben herab an Schnüren kunstgerecht lenkte. Als Millowitsch das
Theater übernommen, ging er zunächst daran, die bisher ziemlich win-
zigen Puppengestalten durch solche von Menschengröße zu ersetzen, und
schließlich traten an die Stelle der Puppen wirkliche Schauspieler.
Die natürliche Veranlagung der Rheinländer für Humor, Satire,
Gefang und Darstellung begünstigte seine Pläne, zumal er bei der
Auswahl der Mitspieler eine sehr geschickte Hand bewies. Aus weiter
Entfernung könnten die Besucher in das Theater Millowitsch, das auch
außerhalb in bezug auf Dekorationen und Requisiten den Vergleich mit
anderen Kunststätten nicht zu scheuen hatte. Millowitsch war sein eigener
Dichter, der den Stoff nahm, wo er ihn fand und jedes Ereignis der
Zeitgeschichte kritisch und witzig ausbeutete.

Millowitsch machte mit seiner Truppe auch Gastspielreisen durch
die größeren Städte Deutschlands und erntete dabei auch reichen
Erfolg, so daß er sich, als er das Theater wegen zunehmender
Augenschwäche an seinen Schwiegervater abgetreten hatte, ein größeres
Hotel kaufen konnte. In der Mußezeit war er aber immer noch dichter-
isch für seine Bühne tätig. Ein Herzschlag hat jetzt dem Leben des an-
spruchsvollen, tüchtigen Mannes ein Ende gemacht.

Hier sei noch eine Episode, die seinerzeit viel beachtet wurde, als
charakteristisch für den Ton, auf den das Theater gestimmt war, mit-
geteilt. In einem seiner Stücke spielte Millowitsch einmal das Hannele
und wurde dabei von Tünnes gefragt, welcher Witz in bezug auf den
Landesherrn in Umlauf sei. Dieser Witz war ein sehr derber, und
als die Zensurbehörde davon erfuhr, daß er auf der plattdeutschen
Bühne Eingang gefunden habe, verbot sie dem Hannele kurzer Hand
die Wiederholung des Scherzes. Darauf machte Millowitsch in den Zei-
tungen bekannt, daß abends das gleiche Stück zur Aufführung gelangen
und daß Tünnes wieder dem Hannele die verhängliche Frage vor-
legen werde. Selbstverständlich war am Spielabend ein Polizeikom-
missar mit zwei Schutzleuten zur Hand und wartete gespannt auf den
Moment, wo Tünnes dem Hannele die Frage vorlegen und letzterer
antworten würde, um die beiden Scherzverbrecher dann dem Gefäng-
nis entgegenzuführen. Tünnes fragte dann auch, ob denn Hannele
wohl wisse, welcher Scherz über Majestät im Umlauf sei. „Jamooh!“,
antwortete Hannele mit listigem Augenwinkeln, das weiß ich schon,
aber — ich sag es net.“ Drohnende Heiterkeit beherrschte diesen Scherz,
und die Polizei mußte unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Aus den Nachbarländern.

..Oberndorf (Würtbg.), 27. Juli. Vergangene Nacht ist in dem
Saufe des Glasers Baumeister Feuer ausgebrochen, welches das An-
wesen vernichtete. Die Bewohner vermochten nur mit großer Not
das nackte Leben zu retten. Ein 6jähriges Mädchen des Schriftstellers
Schänke wird bis jetzt vermisst und hat wahrscheinlich den Tod in
den Flammen gefunden. Von der Habe konnte absolut nichts ge-
rettet werden. — Der Eigentümer des abgebrannten Hauses, Glaser
Baumeister wurde in Haft genommen.

..Ludwigshafen, 25. Juli. Gestern fand auf der Kalmitt eine
vom Pfälzer Waldverein Ludwigshafen veranstaltete Kundgebung
statt, zu der auch die Gruppen Frankfurt a. M. und Karlsruhe, dann
der Oberrheinklub und sämtliche Pfälzer Ortsgruppen Vertreter ent-
sandt hatten. Es galt, das Andenken des vor Jahresfrist durch einen
Absturz im Gebirge so früh aus dem Leben geschiedenen Mitbegründer
des Pfälzer Waldvereins, Grimmeisen, zu ehren. Bei der Feier wurde
ein Relief Grimmeisens enthüllt.

..Landau (Pfalz), 27. Juli. Der Infanterist Adam Mayer
vom 18. Inf.-Regt. ist gestern nacht auf der Straße Insheim-Landau
von einem Zuge überfahren und lebensgefährlich verletzt worden.
Mayer war die Bahnstraße entlang gegangen, um den Weg abzu-
kürzen.

..Metz, 27. Juli. (Tel.) In einem hiesigen Hotel wurde gestern
ein französischer Rentner verhaftet, als er sich an einem Hausburchen
fittlich verging.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote.
23. Juli: Friedrich Maier von Großbottwar, Bierführer hier, mit
Karoline Dreisel von Barnhart; Ottmar Kramer von Bodman, Diener
hier, mit Maria Hügle von Unterfingingen; Franz Bette von hier,
Bureauhilfe hier, mit Frida Hoelzer von hier; Adolf Traub von
hier, Fabrikarbeiter hier, mit Magdalena Jung von Hauenberstein;
Wilhelm Göllner von Plagwitz, Kaufmann hier, mit Klara Schopen
von Mülheim.

Eheschließungen.
24. Juli: Karl Kreiter von hier, Theaterdiener hier, mit Katha-
rina Moser von Kirchardt; Johann Kemp von Homberg, Tiefbau-
unternehmer hier, mit Albertina Burger von Weibach; Sebastian
Müller von Commersdorf, Schreiner hier, mit Kamilla Eggs von
Böhlbach; Wilhelm Wolf von hier, Schriftfeger hier, mit Lina Walter
von hier; Friedrich Wanner von Wönsheim, Zuhmann hier, mit
Karoline Garter von Waldprechtsweiler; Ludwig Roth von Liebolds-
heim, Schneider hier, mit Marie Schmid von Weibach; Karl Zäuner
von hier, Eisendreher hier, mit Karoline Holzmeier von hier; Her-
mann Ruhmann von hier, Monteur hier, mit Luise Ruf von hier;
August Sies von hier, Zimmermann hier, mit Karoline Schleifer
von hier; Albert Hesse von Weihenfels, Kaufmann in Weihenfels,
mit Elise Burz von hier; Rudolf Groß von Billingen, Zimmermann
hier, mit Karoline König von Mienheim; Karl Karner von Itters-
bach, Former hier, mit Veronika Philipp von Bulach; Michael Kir-
chhütter von Heinsheim, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmina Koch
von Müngesheim; Ernst Willmann von hier, Tagelöhner hier, mit Kuni
Fleischmann von hier; Max Erhardt von München, Restaurateur
hier, mit Amalia Beerhalter von Strahburg.

Todesfälle.
23. Juli: Adolf Scheurer, Witt, ein Ehemann, alt 43 Jahre; Lydia
Hof, alt 22 Tage, Vater Friedrich Hof, Schlosser; Paul Wagner, alt
3 Monate 13 Tage, Vater Paul Wagner, Tagelöhner; Christine Roth-
fuß, ledig, ohne Gewerbe, 42 Jahre alt. 24. Juli: Karl Hensele, Fri-
seur, ein Ehemann, alt 61 Jahre; Margarethe Doppe, alt 56 Jahre,
Chefin des Schuhmachermeisters Theodor Hoppe; Ernst Erb, alt 2
Jahre, Vater Ernst Erb, Postassistent. 26. Juli: Ostar Erb, alt 20
Tage, Vater Karl Erb, Einleger.

Auswärtige Todesfälle.
Heidelberg. Fried. Aug. Wolff, Mitglied des Stadtrats und Bezirks-
rats, 58 Jahre alt.
Bühl. Karl Friedrich Ludwig, zum „Rhein. Hof“, alt 65 1/2 Jahre.
Bad. Bräudeman. Bernhart Witz, Heng, alt 54 Jahre.
Offenburg. Paul Behrle, Professor, alt 62 Jahre.
Vahr. Hermann Staus, Fabrikant, alt 44 Jahre.

Wetterbericht des Zentralk. für Meteorologie u. Hydrog.

Die gestern über der Nordsee gelegene Depression ist samt
ihren Ausläufern nordostwärts nach Skandinavien abgezogen
und hoher Druck hat sich über der Schweiz und Süddeutschland
festgesetzt; hier hat es deshalb wieder aufgeklart, während im
übrigen Deutschland das Wetter noch meist bewölkt ist. Süd-
lich von Irland ist eine neue Depression erschienen, die sich wahr-
scheinlich bald geltend machen wird. Witterungsaussichten: Zu-
nehmende Bewölkung, später Regen, mäßig warm.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.

Table with columns: Datum, Barom., Therm., Wind, etc. for dates 26, 27, 28 July.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.
Bremen, 27. Juli. Angelommen am 24.: „Gießen“ in Monte-
video (a. d. Laplata). 25.: „Therapia“ in Catania. 26.: „Kaiser“

Wilhelm d. Gr. 12 Uhr vorm. in Plymouth, „Lühow“ 3 Uhr nachm.
in Hamburg, „Yort“ 8 Uhr nachm. in Colombo, „Sessen“ 5 Uhr nachm.
in Soerabaya, „Schleswig“ 4 Uhr nachm. in Alexandrien. — Passiert
am 25.: „Erlangen“ 12 Uhr vorm. Odesa-Questant. 26.: „Oldenburg“
7 Uhr nachm. Casablanca, „Bremen“ 1 Uhr nachm. Scilla. — Abge-
gangen am 25.: „Halle“ 8 Uhr vorm. von Villagarcia. 26.: „Thürin-
gen“ 12 Uhr vorm. von Algier, „Bayern“ von Konstantinopel. „Prin-
zess Irene“ 11 Uhr vorm. von Gibraltar, „Berlin“ 1 Uhr nachm. von
Gibraltar, „Seydlitz“ 5 Uhr nachm. von Suez, „Kaiser Wilhelm der
Große“ 6 Uhr nachm. von Cherbourg. 27.: „Kleist“ 4 Uhr vorm. von
Goehow.

Telegraphische Kursberichte

Table of telegraphic exchange rates for various cities like Frankfurt, Berlin, London, etc.

Advertisement for 'Der grosse Schuhwaren-Verkauf' with 10% to 33 1/3% discount. Includes 'Schuhhaus Bertolde' and 'Kaiserstrasse 76 - Marktplatz'.

Advertisement for 'Gerade wie nach der Rasenbleiche' soap, highlighting its effectiveness for laundry.

Advertisement for coffee and tea, offering a special price for bulk purchases.

Advertisement for coal supply, detailing different types of coal and their prices.

Advertisement for geese and ducks for the year 1909.

Advertisement for private capital or bank services.

Advertisement for Kiefers' soap and other household products.

Small advertisement for 'Sommerfrische, Rheinpfalz'.

Small advertisement for 'Verloren' (lost) items.

Small advertisement for a photo apparatus.

Small advertisement for 'Sommerfrische, Rheinpfalz'.

Small advertisement for 'Verloren' (lost) items.

Small advertisement for a photo apparatus.

Small advertisement for geese and ducks.

Small advertisement for private capital.

Small advertisement for Kiefers' soap.

Vertical text on the right edge: 'XX. Jahrgang', '1909. Nr. 15.', 'Garten-, Obst- und Weinbau.', 'Sourier', 'Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau.'





Fishels Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100 auf Tee doppelte Rabattmarken.

Residenz-Theater Kinematograph. Waldstraße 30. Programm v. Mittwoch 28. bis inkl. Samstag den 31. Juli 1909. Fütterung des Wildes im Park. Interessantes Naturbild.

Wer Stellung sucht, verl. die „Deutsche Bahnenpost“ Eglingen 76. 5687a\* 100 Maschinen-Räherinnen für leichte, lohnende Heimarbeit auf mehrere Wochen gesucht.

Junge Mädchen im Alter von 14-16 Jahren finden dauernde Beschäftigung bei F. Wolff & Sohn, Durlacher Allee 3133.

Büglerin, eine durchaus tüchtige, für eine höhere Dampf-Büchsenfabrik auf sofort gesucht.

3 Kellnerinnen für Weinlokal und Café tüchtige Restaurations-Köchin für Hotel, 1 Zimmermädchen, 11088 Gaus- u. Küchenmädchen in d. i. Bureau Dietrich, Adlerstr. 38.

Gesucht gegen freie Station einfaches, gut erzogenes Mädchen von 19-20 Jahren (Protest. beborz.), um sich mit 2 Kindern im Alter von 13 u. 9 Jahren zu beschäftigen und im Haushalt zu helfen.

Haushälterin, ältere, zuverlässige (oder älteres Dienstmädchen), die auch leichte Krankenpflege übernimmt, auf 1. August gesucht.

Junges, kräftiges Mädchen tagsüber zu Kindern und zur Mithilfe im Haushalt gesucht, 11024 Forststraße 9, 3. St.

Mädchen, jüngeres, fleißiges, auf 1. August zu kleiner Familie gesucht. Zu erfragen, Rudolfsstraße 15, IV. r. 9720

Mädchen, Suche per sofort oder 1. August ein Mädchen, das etwas Kochen kann, zu einer kleinen Familie. Wab. Gerrenstr. 62, 11.

Mädchen für alle Hausarbeiten mit guten Zeugn. für kleinen Privat Haushalt. O. Lindemann, Pension Vacher, Gerrenstr. 66/68a

Handelslehreanstalt u. Töchterhandelschule „Merkur“ Karlsruhe. Größtes und ältestes derartige Institut am Platze. — Prima Referenzen. — 4 Lehrer. Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen und Herren.

Höhenluftkurhaus Neu-Eck 1000 m ü. d. M., Stat. Fortwangen, bad. Schwarzw. Herrl. v. Aert, best. empfohl. Sommeraufenth. Pracht, Ferns. auf d. höchst. Schwarzwaldsp. Alpen, Vogesen etc.

Morgen frisch eintreffend: Neue Aprikosen Pfund 25 Bfg. bei 5 Pfund 22 Bfg. Neue Pfirsiche Pfund 30 Bfg. bei 5 Pfund 28 Bfg.

Reisende für erstklass. Schreibmaschinen u. Zubehör per sofort gesucht. Gesf. Offerten unter Nr. 926971 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Agent gef. a. Cigarr. Berl. a. Birte zc. Reg. ev. 250 M. mon. S. Jürgenst. & Co., Hamburg 22.

Schriftenmaler sofort gef. Offert. unter Nr. 927360 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Monteur, Maschinen Schlosser, Tischendreher, Fräher sucht für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn 6858a

Modes Wir suchen per sofort: 2 tüchtige 1. u. 2. Arbeiterinnen, 2 tüchtige Verkäuferinnen, nur aus der Branche bei Jahresstellung.

Germania, Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin. Versicherungsbestand Ende 1908: 501,4 Millionen Mk. Kapital | 353,7 Millionen Mark

Lußenbeamten mit hohem Anfangsgehalt und Nebenbeuügen bald. anzut. Hervorragende Position mit Pensionberechtigung für tücht. Fachmann. Gesf. ausführl. Off. mit Lebenslauf und Angabe von Referenzen erbittet die Generalagentur der Germania Stuttgart, Marienstr. 5.

Tüchtiger Vertreter (redogewandten Branntweier) suchen Henschel & Guttenberg, München, Brauerei-Apparate und -Artikel.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Stellen suchen: Tüchtiger Kaufmann, 45 Jahre alt, sucht Lebensstellung. Offerten unter Nr. 6699a an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

Stellen suchen: Tüchtiger Anwaltsgehilfe 28 Jahre alt, militärfrei, Maschinen-schreiber u. Stenograph, mit allen einschlägig. Arbeiten betraut, sucht alsbald weitere Stellung. Offerten unter Nr. 6665a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbitten.

Einige Fräulein, sorgfältig ausgebildet, mit schöner Handschrift und guten Kenntnissen in Buchführung zc. flotte Stenographinnen und Maschinen-schreiberinnen, suchen Anfangs Stellung auf Bureau durch 11015.6.1 Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Zu vermieten: Elegante, große, helle Geschäftsräume eine Treppe hoch, in neuem, bauteil. Geschäftshaus allerbest. Lage der Kaiserstraße. Schattenseite, gelegen, sind sofort oder zum Herbst sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 10619 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Zu vermieten: Elegante, große, helle Geschäftsräume eine Treppe hoch, in neuem, bauteil. Geschäftshaus allerbest. Lage der Kaiserstraße. Schattenseite, gelegen, sind sofort oder zum Herbst sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 10619 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Zu vermieten: Elegante, große, helle Geschäftsräume eine Treppe hoch, in neuem, bauteil. Geschäftshaus allerbest. Lage der Kaiserstraße. Schattenseite, gelegen, sind sofort oder zum Herbst sehr billig zu vermieten. Offerten unter Nr. 10619 an die Expedition der „Bad. Presse“ 3.2

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Wohnung. Reisingstraße 39 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Reisingstraße 37a, 2. Stod. 10165

Stellen finden: Täglich 30 Mark und mehr können Herren und Damen jeden Standes bedienen durch den Verkauf von Artikeln, welche in Deutschland noch konkurrenzlos dastehen. Auskunft und Muster gratis und franco durch Gg. Beck, Botte Postale 270 - Paris. 6687a

10 Reisende werden für eine neue, sehr leichte Sade, Taschenmutter, sofort gesucht. Brandkenntnis nicht nötig. Vorstellung Hotel Geiß, 3. 27, 9-12, 4-6. Auszahlung täglich. Legitimation mitbringen. 927372

Junger Kaufmann mit schöner Handschrift, Maschinen-schreiben nicht erforderlich, findet auf hiesigem Bureau Anfangsstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 927291 an die Exped. der „Bad. Presse“

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

Wir suchen zum Besuch der Weinhandlungen, Apotheken, chem. Fabriken u. f. w. panischeische Vorken-Zimport-Gesellschaft, G. m. b. H., Bremen.

**Fertig zur Reise**  
nach vollzogenem Einkauf bei

**S. MODEL**  
HOF-LIEFERANT  
KARLSRUHE.

Sämtliche  
**HOCHSOMMER-ARTIKEL**  
mit 11019  
**20% Rabatt.**

Golf-Jacken in allen Farben  
in grosser Auswahl.

6884a 6.1  
**Trauben-Import**  
Jacob Daube, Freiburg i. B.  
offeriere: Ia. Spanische Schwarztrauben, franco jed. Bahnstation.  
Garantiert naturreine, feinste Ware,  
billigste Preise, Frühzeitige Lieferung.

Ein Posten  
**Sommer-Pferdedecken**  
werden enorm billig abge-  
geben. 10766.6.4  
Kaiserstr. 93, 1 Tr. hoch.

**D. Reis, Kronenstrasse 37/39**

**Möbel-Ausstellung** für moderne Wohnräume,  
in allen Preislagen. ....

Ca. 50 Musterzimmer  
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

In hunderten von  
Aerztfamilien  
wird 6085a.5.4  
**Ueberkinger**  
getrunken.  
Für Güte und Beliebtheit spricht der  
**Millionenumsatz.**  
Hauptdepot: Cillis & Comp., Adlerstrasse 17.

**W. Erb**  
am Lidellplatz  
empfiehlt frisch- u. selbst-  
gebrannte, garantiert  
reine und kräftige 8259  
**Java-Kaffees** 10.8  
v. M. 1.20 bis M. 2.— per Pfd.  
Spezialmischung  
à M. 1.40 und M. 1.60.

Sichere Existenz! Gute Rentabilität!  
**Elektrizitätswerk**  
Sägewerk, Kunst- und Kundenmühle,  
Wasserkraft, Dampfmaschine, Bahnstation, herrlicher Wohnsitz,  
schöne Gärten, alle Arten Obst, gute Wiesen, Jagd u. stelle  
preiswert zum Verkauf.  
Offerten unter Nr. 5703a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Möbel**  
aufpolieren, sowie reparieren wird  
von tücht. Möbelschreiner bei sehr  
billiger Berechnung besorgt. Auf-  
träge unter Nr. 927360 an die  
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

**Kopfläuse**  
und deren Brut vernichtet radikal  
das Kopfkraus  
„STYX“  
Reinlich — sicher — gefahrlos.  
Flasche 50 Pfg. zu haben bei  
M. Straus, Drogerie,  
Hardtstrasse 21.

Um schneller zu räumen gewähre ich bis und  
mit 3. August auf  
**Kinderkleidchen u. Hüte**  
von 10 bis zu 50% Rabatt.  
**Rudolf Vieser**  
11021  
Kaiserstrasse 153.

**Heidelbeeren.**  
Größere Sendungen schöne  
Schwarzwaldb Heidelbeeren treffen  
täglich für mich ein und offeriere  
dieselben zu billigem Tagespreis.  
**Wehrum, Obsthandlg.,**  
Lefzingstrasse 55. 927339

**Wirtschaft**  
in Gernsbach  
ist auf 1. Oktober an tüchtige,  
launionsfäh. Wirtsleute (Keg-  
ger wird bevorzugt) zu ver-  
geben. 10257\*  
**Brauerei Kammerer,**  
Karlsruhe.

**Maschinenverkauf**  
Benzinmotore, Gasmotore,  
**Sauggasanlagen**  
Automobile, Dampfmaschinen, Dampf-  
tiefel, Pumpen und Betriebsanrich-  
tungen gebraucht, in allen Größen,  
unter Garantie wie bei Neulieferung  
habe billigt abgegeben. 9481\*

**Ankauf!**  
getragener Schuhe,  
Stiefel,  
sowie höchste Preise. Postkarte  
genügt, komme ins Haus.  
2.1  
**Blech,** 27319  
**Waldhornstrasse 35.**

Zimmer-Krankenfahrräder, ver-  
stellbar, billig zu verkaufen.  
927213  
Reichstrasse 13, I.

**Gg. Heilmann,**  
Maschinenbauanstalt Durlach,  
Telephon Nr. 30.

**Meistergeige**  
Antonius Stradivarius, Cremona  
1721, mit prachtvollem Ton, ist um  
500 Mk. gegen bar zu verkaufen.  
Kaiserstrasse 123, 3. Stod., zwischen  
12 und 2 Uhr. 927365

**Tenorhorn (Horn)**  
sofort wegen Abreise billig zu  
verkaufen. 11025  
Göthestrasse 45, 4. St. r.  
Hast neuer, grauer Militär-  
mantel, Helm und Säbel, neue  
Oberhemden, Revolver, Ober-  
glas zu verkaufen. 927312.2.1  
Kaiser-allee 49, 2. Stod.

Komplette, guterhaltene  
**Rücheneinrichtung**  
mit Deck ist bill. zu verkaufen, wird  
auch einzeln abgegeben. 927302  
Rudolfstrasse 12, Duergebäude.  
1. Rüchenschrank, Schäft und  
Tisch billig abgegeben. 927131.2.1  
Wartgrafenstrasse 20, 2. St.  
Billig zu verkaufen 1 aufgericht.  
pol. halbfrauz. Bett mit Rohhaar-  
matrabe, 1 eintürig. Schrank, 1 pol.  
Chiffonier, 1 Kommode u. eichenen  
Ausziehtisch. 927182.2.2  
Wartgrafenstrasse 20, 2. St.

Kompl. Bett, Waschkommode,  
Nachtisch, Chiffonier, Schreib-  
tisch, Ausziehtisch, Klavierstuhl,  
Tisch, billig zu verk. Ludwig-  
Wilhelmstrasse 2, II. 927317  
**Großer Schließkorb**  
u. schöner Reiseloferer bill. zu verk.  
927342 Koonstrasse 27, 8. St. I.  
927318 Ludw.-Wilhelmstr. 11, V. r.  
**Wanderer-Rad** für 20 Mark  
zu verkaufen.  
Damenrad, fast neu, Freilauf,  
sehr billig zu verkaufen. 927323.2.1  
Rüppurrerstrasse 90, parterre.  
**Jagdhund,**  
Rübe, schönes Tier, 1 1/2 Jahre alt,  
verkauft billig. 11028  
**Müller, Philippstr. 12.**